

Einleitung

Ich war Student der Fachrichtung Mechatronik/Feinwerktechnik im 6. Semester, als ich mich bewarb. Ich war vom 27. September bis zum 6. April 2019 an der Cal Poly in Kalifornien. Zu dieser Zeit beschloss ich, anstatt meine Bachelorarbeit direkt nach dem Praxissemester zu schreiben, ein Semester im Ausland zu studieren.

Gründe für das Auslandssemester

Inspiziert durch einen Freund und seinen Erzählungen von der Cal Poly Universität entschied ich, eine Bewerbung zu schreiben. Einer von ihnen war schon für 2 Wochen über den Sommer auf die Cal Poly gegangen.

Vor dem Aufenthalt

Vorbereitung & Bewerbung

Zur Bewerbung für das Auslandssemester ist ein DAAD-Sprach-Zertifikat Voraussetzung, die Prüfung dafür machte ich an der Hochschule München ein paar Wochen vor dem Bewerbungsgespräch. Der ganze Bewerbungs- und Vorbereitungsprozess für das Semester ist mit einer Menge an Arbeit verbunden, die man leicht zu unterschätzen vermag.

Finanzierung (inkl. Angabe (Name), welche Förderung Sie bekommen haben)

Die Finanzierung bestand nach mehreren erfolglosen Bewerbungen um Stipendien aus dem Reisekostenzuschuss der Hochschule, eigenen Ersparnissen und Geld, das ich mir von meinen Eltern geliehen habe.

Visum

Um das Visum zu erhalten ist es notwendig das Amerikanische Konsulat aufzusuchen, nachdem man online alles notwendige ausgefüllt hat, was bei der Menge an frage eine weile dauern kann. Ich empfehle jedem, sich frühzeitig um das Visum zu kümmern. Der Ausstellungsprozess eines Freunds hat bis wenige Tage vor dem Flug gedauert.

Versicherung

Die Versicherung der Cal Poly Universität ist verpflichtend und kostet ca. 400 \$ pro Vierteljahr. Darin sind nur einfache Leistungen (keine Zahn- oder Augenbehandlungen) enthalten. Die Versicherung wird einfach im Anmeldungs- und Registrierungsprozess an der Cal Poly mit abgeschlossen.

Anreise

Zur Anreise wurde ich von meinem Nachbarn am frühen Morgen zum Flughafen München gefahren. Nach einem Flug der sich ewig lange angefühlt hat, landeten meine

beiden Freunde und ich gegen 5 in San Francisco, von wo wir uns ein Auto mieteten und nach San Luis Obispo fahren.

Während des Aufenthalts

Ankunft

Angekommen in San Luis mussten ich auf der Couch eines Freundes übernachten, bis ich in die Apartments auf dem Campus einziehen konnte. Das Ganze gestaltete sich recht einfach mit dem Auto und den gut strukturierten Einzugsprozess in die Apartments.

Buddy Service & Orientation / Integration

Zur Orientierung nahm ich an der Week of Welcome teil. Im Zuge dessen lernt man einfach viele neue Leute und den großen Campus und dessen Einrichtungen kennen.

Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Die Kurswahl gestaltete sich für mich als Mechatronik-Student schwierig. Solange man Kurse von einer Fakultät nimmt, ist die Stundenplangestaltung vergleichsweise einfach. Ich musste mir Fächer aus drei verschiedenen Fakultäten zusammensuchen. Dabei hilft es sehr, dass man sich als Austauschstudent in die Kurse vor allen anderen einschreiben. Eine Ausnahme stellt die Elektrotechnik Fakultät dar, die eine Einschreibung erst nach allen anderen erlaubt. Aus diesem Grund kann es gut sein, dass ihr in dieser Fakultät nicht die Kurse belegen könnt, die ihr eigentlich wollt. Ich habe stattdessen Kurse aus einer anderen Fakultät genommen, weil ich nicht mit der Ungewissheit leben wollte ob ich die Kurse am Ende vielleicht bekomme. In diesem Fall wären nämlich andere Kurse auch schon voll belegt und man würde nur die unbeliebtesten bekommen. Die Kurse würde ich generell vom Niveau her ähnlich wie die der HM einschätzen. Manche waren aus meiner Sicht schwerer andere leichter. Generell hat man weniger Vorlesungen und mehr Eigenstudium.

Wohnen

Ich habe auf dem Campus in einer 4er WG gewohnt. Die Wohnungen sind sehr spartanisch eingerichtet, was mich persönlich nicht gestört hat, weil ich eh versucht habe so wenig zeit wie möglich zu Hause zu verbringen. Die Lage war auf einem Hügel mit gutem Ausblick auf den Campus und mit dem Fahrrad war man in 5 Minuten überall auf dem Campus wo man hin wollte.

Organisatorisches (z.B. Nah-/Fernverkehr, Konto, Mobilfunk, Einkaufen)

Mit der Poly Card, dem Studentenausweis der Cal Poly, kann man kostenlos den Nahverkehr in San Luis Obispo und Umgebung nutzen. Dieser ist abgesehen davon sowieso recht günstig, aber die Fahrfrequenzen und Pünktlichkeit lassen zu wünschen übrig. Ich habe mir nach kurzer zeit ein Fahrrad gekauft, was die wahrscheinlich beste Option ist, sofern man sich nicht ein Auto kaufen kann/mag. An dieser stelle sei jedoch

gesagt, dass einkaufen ohne Auto sehr unkomfortabel ist. Ich habe deshalb immer jemanden fragen müssen mich beim nächsten Mal, wenn sie wieder zum Einkaufen fahren, mitzunehmen. Ein Konto vor Ort zu eröffnen kann etwas Geld sparen, ist aber mit einigem Aufwand verbunden. Eine gute Möglichkeit das Geld nach Amerika zu transferieren sind Online-Dienste, die einen echten Wechselkurs und wenig Transaktionsgebühren erheben. Wenn ihr ein Handy mit den notwendigen Frequenzbändern für Amerika besitzt, könnt ihr euch einfach eine SIM-Karte kaufen, online freischalten, einlegen und fertig.

Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Die Freizeitmöglichkeiten auf dem Campus sind groß. Es gibt ein sehr gut ausgestattetes Fitnesscenter mit allem was man sich wünscht und einer Poolanlage. Das Stadtzentrum bietet alles was man sich wünscht. Von kleinen Läden und Fußgängerzone über Kinos bis hin zu Clubs, Bars und dem wöchentlichen Farmers-Market. Wenn man die Stadt und die Strände in der Umgebung gesehen hat, braucht man in fast jedem Fall ein Auto. Sei es ein Ausflug in einen der zahlreichen Nationalparks oder die Reise nach L.A. oder San Francisco.

Fazit

Ich kann jedem der die Möglichkeit hat ein Auslandssemester an der Cal Poly nur empfehlen. Es ist eine einmalige Gelegenheit eine andere Kultur hautnah zu erleben und gleichzeitig seine Englischkenntnisse stark zu verbessern. Weiterhin hat das Land unheimlich schöne und unterschiedliche Landschaften zu bieten. Wenn ihr eine Freude an Wandern oder Natur habt, kommt ihr voll auf eure Kosten. Dass man bis Anfang Dezember am Pool chillen kann ist ein netter Bonus!